

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Besonders lobend darf hervorgehoben werden, daß, im Gegensatz zu den Tagungen der letzten Jahre in Kreßbronn, Bregenz, Rorschach und Konstanz, von Vorträgen gänzlich abgesehen wurde, was einen um so größeren Genuß der musischen Darbietungen ermöglichte und dankbar aufgenommen wurde. Nicht daß die Thurgauer auf ein wegweisendes Wort zur musischen Erziehung verzichtet hätten; am Schluß der Tagung wurde allen Lehrkräften ein umfangreiches Werk mit Aufsätzen von namhaften Musikern, Schriftstellern, Bildhauern und Malern unentgeltlich abgegeben, eine schöne Erinnerung an diese eindrückliche Tagung, die dank ihrer Vielseitigkeit und nicht zuletzt auch dank der Ausstellung im neuen Sekundarschulhaus Amriswil jedem reiche Anregung und Energie für sein persönliches Schaffen in seiner Schule mitgegeben hat. Es ist sehr zu hoffen, daß die Tagung dieser Arbeitsgemeinschaft – die nächstjährige findet in Friedrichshafen statt – in den Lehrerkreisen vermehrte Beachtung finden wird. *Go.*

## Mitteilungen

### Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Einladung zur Tagung 1962:

«*Neue Wege im Rechenunterricht der Unterstufe*»

Samstag, den 29. September 1962, in den Räumen der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich 6  
Haupteingang Rämistr., vis-à-vis Kantonsspital

Ab Hauptbahnhof Tram 6 oder 10; ab Bahnhof Enge Tram 9 bis Kantonsspital

Tagungsprogramm:

09.00 Begrüßung durch den Präsidenten im Auditorium IV

09.15 Werke aus der Sololiteratur für

Alt- und Sopranflöte, dargeboten durch Frl. Barbara Sulzer (Blockflöte); am Cembalo begleitet von Frl. Ursula Pfister

Cembalo aus der Werkstätte Otto Rindlisbacher, Zürich

Erledigung der Jahresgeschäfte

09.30 Vortrag von Herrn Max Hänsenberger, Übungslehrer, Rorschacherberg, über

Die Methode von Prof. Arthur Kern in ihrer schweizerischen Form

10.00 Vortrag von Herrn Leo Biollaz, Seminarlehrer, Sitten, über

Die Methode von Prof. G. Cuisenaire  
10.40–12.10 Praktisches Arbeiten zur Einführung in die beiden Lehrverfahren  
Gruppenleiter für die Methode Kern:

Herr Max Hänsenberger, Rorschacherberg

Herr Max Frei, Rorschacherberg

Herr Max Schawalter, Rorschacherberg  
Gruppenleiter für die Methode G. Cuisenaire:

Herr Leo Biollaz, Sitten

Frl. Isabella Thormann, Bern

Herr A. Bohny-Reiter, Basel

14.15–15.45 Praktisches Arbeiten in Zeichensälen (Gruppen- und Methodenwechsel)

Mitglieder und Nichtmitglieder sowie Schulbehörden sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Tagungskarte Fr. 2.20 inklusive 20 Rp. Billettsteuer. Mitglieder: Freier Eintritt gegen Vorweisung der Karte.

Alle Teilnehmer haben sich unbedingt bis zum 10. September 1962 bei Rud. Schoch, Scheuchzerstraße 95, Zürich 6, schriftlich anzumelden, damit bei großer Beteiligung rechtzeitig weitere Gruppenleiter eingeladen und weitere Räume belegt werden können.

### Kursausschreibung des Schweizerischen Turnlehrer- vereins

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert vom 8.–11. Oktober 1962 in Hilterfingen am Thunersee einen Kurs für Turnen an der I. Stufe (1.–3. Klasse). Der Kurs steht Lehrerinnen und Lehrern offen. Das Programm sieht vornehmlich

Turnen mit neuen kindertümlichen Geräten und Singspiele vor.

*Kursleitung:* Frl. Lux Weiß, Seminarturnlehrerin, Bern.

*Entschädigungen:* Taggeld Fr. 9.–, Nachtgeld Fr. 7.–, Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

*Anmeldungen:* Lehrpersonen, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des kantonalen Verbandes oder des kantonalen Lehrerturnvereins. Formulare sind auch bei Max Reinmann, Seminar Hofwil BE, erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens 15. September an Max Reinmann, Seminarturnlehrer, Hofwil BE, zu senden.

*Der Präsident der T.K.*  
Numa Yersin

### Neue Kurse für katholische Laienmissionshelfer und Fachleute der Entwicklungshilfe

Im Oktober 1962 beginnen, unter der administrativen Leitung der Caritas-Auslandhilfe (CAH) Luzern, die Kurse 1962/63 zur Vorbereitung von Laienkräften für ihren Einsatz in den Missions- und Entwicklungsgebieten. Kursorte sind Basel, Luzern und Zürich. Dort wird im Oktober je eine *Orientierungstagung* durchgeführt, die den Interessenten in persönlichen Unterredungen die Aussprache mit den Kursleitern über alle sie beschäftigenden Fragen ermöglicht. Die *Kurse selbst* beginnen im November. Während 7 Monaten wird je ein Sonntag pro Monat als Kurstag beansprucht. Anschließend an diese Vorbereitung werden die Teilnehmer, die vor dem Einsatz in den Missions- und Entwicklungsländern stehen, zu einem geschlossenen Schlußkurs eingeladen, in dem sie gründlich in ihre praktische Arbeit eingeführt werden.

*Voraussetzungen* für den Einsatz in den Missions- u. Entwicklungsländern sind: Alter zwischen 23 und 35 Jahren, abgeschlossene berufliche Ausbildung, Ausweis über gute berufliche Praxis und freundlichen Umgang mit den Mitarbeitern, einwandfreier moralischer, religiöser und bürgerlicher Leumund, Opfer-

bereitschaft, gute Gesundheit und Tro-pentauglichkeit, Sprachkenntnisse, gründliche Ausbildung in einem oder mehreren Missions- und Entwicklungshelferkursen der CAH. Es dürfen im Interesse von Mission und Entwicklungshilfe nur erstklassige Kräfte eingesetzt werden.

*Interessenten*, die sich bis spätestens 15. September 1962 schriftlich bei *Caritas-Auslandhilfe*, CAH-Kurse, Löwenstraße 3, Luzern, anmelden, erhalten bereitwillig Programm und Kursplan sowie jede weitere Auskunft. K.A.L.

### Neuartiger Ferienkurs der Heimatwerkschule

Da der Andrang zu den Sommerkursen immer sehr lebhaft ist, hat sich die Heimatwerkschule entschlossen, vom 30. Juli bis 11. August in ihrer Webschule einen zweiten Ferienkurs zu veranstalten. Er gliedert sich in eine Gruppe für *Handweben* und erstmals in eine solche für *Sticken*, freies Sticken und Sticken über den Faden. In beiden Gruppen können Anfängerinnen und Fortgeschrittene mitmachen. Mindestalter 15 Jahre, keine obere Altersgrenze. Baldige Anmeldung ist ratsam.

Direkt am Ufer des Zürichsees gelegen sind die «Mülene» mit ihrem eigenen Strandbad ein idealer Ort für Sommerkurse.

Adresse für Auskünfte und Anmeldungen: Heimatwerkschule «Mülene», Richterswil ZH, Tel. 051/959466.

### Ausstellung in der Berner Schulwarte

#### Wandern

Vom 4. Juli bis 27. Oktober 1962

*Besuchszeiten*: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Sonntag und Montag geschlossen.

*Eintritt*: frei

#### Programm:

*Ziele der Berner Wanderwege*

Heimat- und Naturkenntnis, Heimatliebe, Verkehrstrennung, Volksgesundheit

*Wandern in verschiedenen Formen*  
Schulwandern

*Wie ein Wanderweg entsteht*

Planung, Markierung, Orientierungstafeln, Wegbau

*Bekanntgabe der Wanderwege*

Hilfsmittel zum Wandern: Wanderbücher, Wanderkarten, Wanderliteratur.

### Voranzeige: Die 27. Erziehungstagung in Luzern

wird dieses Jahr das Thema behandeln: «Wie beeinflusst die Werbung unsere Jugend?» Damit kommt ein ebenso aktuelles wie schwerwiegendes Thema zur Behandlung.

Die Erziehungstagung findet am Freitag und Samstag, den 5./6. Oktober, im Hotel Union in Luzern statt.

Die Veranstalter: Luzerner Kant. Kath. Frauenbund, Kath. Volksverein, Kath. Lehrerverein Luzern und Kath. Lehrerinnenverein, Sektion Luzernbiet, und die SAKES/LU freuen sich, Eltern und Erzieher heute schon auf diese Tagung aufmerksam zu machen und zur Teilnahme freundlich einzuladen.

### Futter für nützliche Bodenlebewesen

Durch die Kompostierung kann man aus all den Gartenabfällen eine ausgezeichnete Nahrung für die vielen nützlichen Kleinlebewesen des Bodens herstellen, welche ihrerseits an der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit großen Anteil haben. Es ist aber wichtig, die Kompostierung sachgemäß durchzuführen und die Abfälle nicht einfach ihrem Schicksal zu überlassen. Zu dieser richtigen Kompostpflege gehören das nötige Befeuchten der Abfälle, kleine Zugaben von Torf und vor allem eines guten Kompostie-

rungsmittels, wie Composto Lonza. Man achte aber darauf, nicht einen x-beliebigen Kompostierungszusatz zu nehmen, sondern nur einen solchen, der in vielen Versuchen geprüft und erprobt wurde. So erzielt man ein Humusmaterial mit großem Anteil an dauerhaften, krümelungsfördernden Humusformen, wie man sie sich für einen Boden nicht besser wünschen kann. L.

### Bücher

WURZELFIGUREN. *Pro Juventute-Werkbogen Nr. 25*. Erhältlich im Zentralsekretariat Pro Juventute, Freizeitdienst, Zürich 22, zum Preis von Fr. -.60.

Dieser neueste Werkbogen wird gerade für die Wander- und Ferienzeit vielen Lagerleitern, Lehrern und Eltern wertvolle Anregungen geben. CH

JON KIMCHE: *General Guisans Zweifrontenkrieg*. Die Schweiz zwischen 1939 und 1945. Ullstein Verlag, Berlin/Frankfurt. Auslieferung für die Schweiz: Azed, Basel. 1962. 22 Abb. auf Tafeln, 2 Karten. Geb. Fr. 14.75.

Vom gebürtigen Schweizer, militärischen Mitarbeiter vieler Londoner Zeitungen und Militärkorrespondenten Kimche ist auf Grund eigener Anschauung und langjährigen Aktenstudiums mit einer Fülle unveröffentlichter Dokumente ein außerordentlich spannendes, instruktives Buch über die Bedeutung und Größe unseres Generals Guisan geschrieben worden. Das 1961 in englischer Sprache erschienene Werk «Spying for peace» liegt nun in deutscher Übertragung vor. Guisan hatte nicht nur die Schweiz gegen außen zu verteidigen, sondern auch den Kampf gegen Ein-sichtslosigkeit, Angst und falsche Neutralitätsauffassungen im Innern bis in den Bundesrat hinein (Pilet-Golaz usw.) zu führen und das Volk mitzureißen. Die gefährlichen Entscheidungsstunden und -monate werden in ihrer innern und äußern Situation noch ganz anders deutlich, als man sie damals erahnt hat